

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 3 / 1. Jahrgang

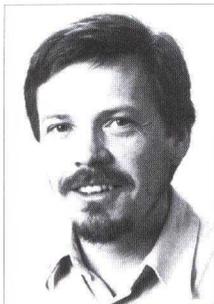
Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor u. Steintor

Dezember 1999

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

■ Der Klinterklater ist wieder da, um Ihnen zu berichten, was in letzter Zeit im Östlichen Ringgebiet los war.

Vielleicht haben wir uns ja im September beim Kinderfest der SPD im Prinzenpark getroffen - das herrliche Wetter hat jedenfalls eine Menge Besucher zur Rollschuhbahn gelockt. Für die drei beteiligten Ortsvereine hat sich die Vorbereitungsarbeit somit gelohnt, und es hat allen viel Freude gemacht.



**Hartmut
Gotschild**
ist Vorsitzender
des SPD -
Ortsvereins
Magnitor.

Das Östliche Ringgebiet ist unbestritten eine begehrte Wohngegend. Dies liegt sicher auch an den vielen verschiedenen Vereinen, Organisationen und Clubs, die vielfältigste Aktivitäten ermöglichen.

Sollten Sie Ihren Verein hier vorgestellt wünschen, wenden Sie sich an unsere Redaktion - wir möchten Sie auch kennen lernen!

Eine fröhliche und besinnliche Adventszeit kann man an dieser Stelle gern und auch unbedenklich wünschen, mit dem guten Rutsch in das nächste Jahrtausend ist das allerdings so eine Sache, falls uns dann tatsächlich alle Computer im Stich lassen sollten...

In diesem Sinne, Ihr

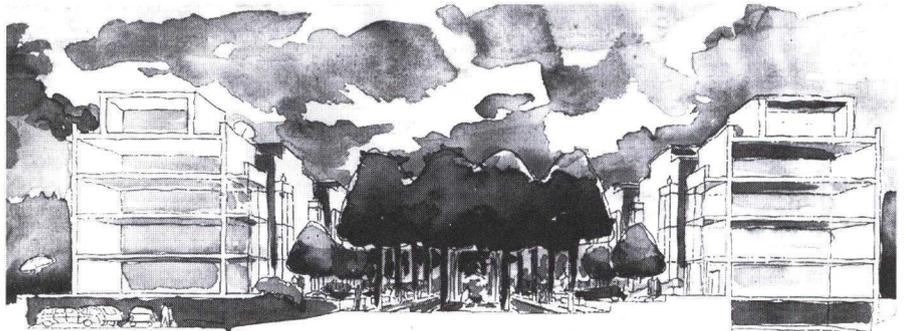
Hartmut Gottschild

Fröhliche Weihnachten

wünscht Ihnen ihre
Klinterklater - Redaktion



Wohngebiet am Giersberg



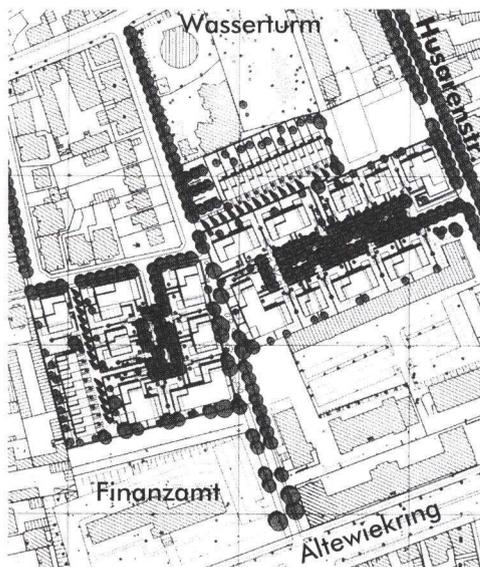
Schnittansicht durch einen der beiden Straßenplätze.

■ Es ist schon ungewöhnlich für ein Stadtgebiet wie das östliche Ringgebiet. Seit hundert Jahren ist es dicht bebaut. Wer hätte gedacht, dass hier noch einmal ein Baugebiet geplant werden würde? Möglich wurde dies durch einen Umzug der Polizei. Das Land verkaufte einen großen Teil seines Geländes zwischen Husarenstraße, Altewiekering und Ziethenstraße an eine Projektentwicklungsgesellschaft und die will nun dort das „Wohngebiet Am Giersberg“ erstellen.

Der Investor hatte in Abstimmung mit der Stadt Braunschweig einen „Städtebaulichen Realisierungswettbewerb“ ausgeschrieben. Am 22.10.1999 war es dann so weit. Die Jury wählte aus 42 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen den Entwurf des jungen Braunschweiger Architekten Stefan Giesler für den 1. Preis aus. Er hatte sich gegen renommierte Mitbewerber durchgesetzt.

Die Jury formulierte u. a folgendes:

„Der Entwurf bietet ein sehr einfaches und verständliches Grundkonzept. Im Mittelpunkt stehen zwei Straßenplätze, auf denen die gesamte Erschließung gebündelt wird. Durch die Orientierung der viergeschossigen Einzelbauten „Stadtvillen“ werden hierdurch gut proportionierte Räume geschaffen, die dem Quartier einen eigenen Charakter geben. Insgesamt überzeugt der Entwurf durch sein eindeutiges Plädoyer für den öffentlichen städtischen Raum. Er schafft eine gute neue Adresse in der Innenstadt.“ Die verkehrliche Anbindung des Wohngebietes soll zum einen über die Husarenstraße und zum anderen über die Giersbergstraße / Ziethenstraße erfolgen. Ein Kinderspielplatz ist Teil der Planung.



Wie geht es weiter? Der Stadtbezirksrat hat in seiner Sitzung am 17.11.1999 dem Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zugestimmt, die Ratsgremien werden sich noch in diesem Jahr damit befassen.

Eugen Liebert

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Die **nächste Bezirksratssitzung** findet am Mittwoch, 26. Januar 2000, im Seniorenkreis Stadtpark – Jasperallee 42, Beginn : 19.30 Uhr, statt. Am Ende der Sitzung findet die Einwohnerfragestunde statt.

Sporthalle an der Grünewaldstraße

■ Im Vermögenshaushalt und Investitionsprogramm mußte nachgebessert werden; der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Uwe Jordan, beantragte die Aufnahme einer „echten“ Dreifeld-Halle. Im Haushaltsentwurf stand eigenartigerweise eine „dreigliedrige Zweifeld-Halle“, obwohl im Bezirksrat und anderen Gremien schon zeitig auf den Bedarf für eine große Halle hingewiesen wurde.

uj

Niederflurgerechte Umgestaltung der Bushaltestellen in der Herzogin-Elisabeth-Straße

■ Die Haltestelle Nußbergstraße in Richtung Raffteich wird ca. 50 m nach Norden verschoben, so dass Platz für eine sogenannte „Querungshilfe“ für Fußgänger entsteht. Zusätzlich wird die Einmündung Nußbergstraße als Beginn einer Tempo-30-Zone aufgefästert.

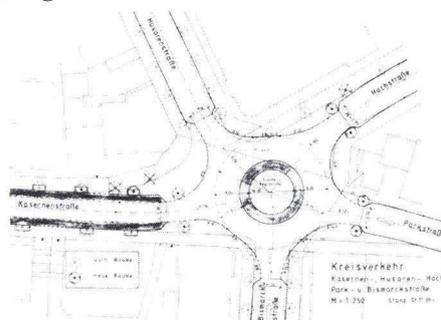
Der größte Teil der Umbaukosten ist durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) abgedeckt. Die SPD-Fraktion schlug im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2000 vor, den beleuchteten Weg im Prinzenpark an diese neue Haltestelle

anzubinden. Der Vorschlag wurde angenommen.

uj

Kasernenstraße (südlicher Teil)

■ Das Stück der Kasernenstraße zwischen Jasperallee und Huasarenstraße steht nun endlich vor der Sanierung. Die Bauarbeiten sollen 2001 begonnen und auch abgeschlossen werden. Diese guten Nachrichten überbrachte der stellvertretende Leiter des Tiefbauamtes, Herr Leuer, den Eigentümern auf der eigens durchgeführten Informationsveranstaltung.



Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf geschätzte 600.000 DM, wobei sich der Betrag durch den Anteil der Leistungsträger und der Stadt (25%) auf ca. 533.000 DM reduzieren kann. Bei Fernwärmeanschluss gibt es nochmals einen Rabatt.

Vereinfacht gerechnet entsteht für die Eigentümer ein Straßenausbaubeitrag von ca. 28,50 DM/m² Grundstücksfläche. Die Kosten beziehen sich auf den Ausbau mit asphaltiertem Fahrstreifen und mit Natursteinen gepflasterten Parkstreifen (bei dem Einbau von Betonverbundsteinen wird der

Quadratmeterpreis um 5,90 DM billiger). Der Kostenansatz verringert sich durch die Wiederverwendung des vorhandenen Pflasters.

Das Naursteinpflaster besitzt eine höhere Haltbarkeit und passt auch gestalterisch besser in diese alte, Braunschweiger Straße; dass meinten die gut-vorbereiteten Vertreter der Stadtverwalter und viele anwesende Bürger/innen.

Das Regenwasser wird weiter in einen Mischwasserkanal fließen müssen, weil es im Stadtbereich stark verunreinigt wird und daher mit geklärt werden muss.

Besonders erfreuen wird alle Anwohner die Neugestaltung der Fünf-Straßen-Kreuzung am Krankenhaus Herzogin-Elisabeth-Heim. Hier soll eine begrünte Mittelinsel gebaut werden, die dann im Kreisverkehr umfahren werden muß.

Seit Jahren schon hatte die SPD-Fraktion im Bezirksrat auf diesen mangelhaften Verkehrs- und Gestaltungsbereich hingewiesen. Dieser Umbau wird für die Anwohner/innen zusätzlich eine spürbare Verkehrsberuhigung bringen und für diesen Stadtteil eine sichtbare Aufwertung.

uj

Rollschuhbahn

■ Die Skater können sich freuen, es wird eine kleine Rampe für 3000,- DM angeschafft.

Im Bezirksrat wurde auch der jetzige Zustand der Anlage und eine mögliche Umgestaltung bzw. Erneuerung diskutiert.

uj

LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER

MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...

MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee/Hopfgarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85

Virtus

Ultra klein:
APS-Autofocus-Kamera mit echtem Metallgehäuse in komfortabler Ausstattung:
z.B. 3 Bildformaten, Film-Drop-In, Datenaustausch (IX-Data), LCD-Display, Dateneinbelichtung.

nur **199,-**

Voigtländer
Garantiert gute Fotos

SCHIER PARFUMERIE
FOTO DROGERIE

Altewiekring Ecke Jasperallee Telefon 33 22 24

Exquisite Tapeten ?

...- Düsseldorf, Hamburg, München,...- muß nicht sein !
...es gibt ja

Tapeten Hossfeld

„das“ Tapetenfachgeschäft

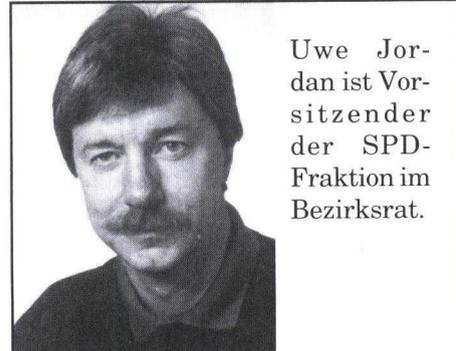
Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Der Stadtbezirk und seine politische Vertretung.

■ Nach der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) sind alle Städte mit mehr als 200.000 Einwohnern verpflichtet, das gesamte Stadtgebiet in Stadtbezirke einzuteilen.

Ebenfalls ist in der NGO festgelegt, dass für jeden Stadtbezirk ein Stadtbezirksrat zu bilden ist. Dies geschieht in Abständen von fünf Jahren bei den Kommunalwahlen. Die Anzahl der Mitglieder des Stadtbezirksrates ergibt sich aus der Einwohnerzahl des Bezirks. Unser Bezirksrat besteht aus 19 Mitgliedern (7 SPD, 6 CDU, 5 Bündnis 90/Grüne, 1 FDP). Der Stadtbezirksrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, den Bezirksbürgermeister. Der Stadtbezirksrat ist keine Konkurrenz zum Rat der Stadt, aber auch keine untergeordnete Einrichtung, sondern eine ergänzende.

Dahinter steht der Gedanke, dass bei



Uwe Jordan ist Vorsitzender der SPD-Fraktion im Bezirksrat.

Anregungen/Fragen/Wünsche/Vorschläge :

Uwe Jordan
Tel.: 33 94 67

einer Großstadt die kleinräumigen Strukturen übersichtlicher werden. Unser Stadtbezirk **-Östliches Ringgebiet** - umfasst das Gebiet zwischen Hans-Sommer-Straße, der Wabe, Helmstedter Straße und Okerumflutgraben.

Mit knapp 26.000 Einwohnern ist er der zweitgrößte Bezirk in Braunschweig.

Der Stadtbezirksrat hat Entscheidungsbefugnis in einer Reihe von Angelegenheiten wie z.B. :

- im Stadtbezirk gelegene öffentliche Einrichtungen,
- Umbau und Instandsetzung von Wegen,
- Förderung von Vereinen und Veranstaltungen usw.

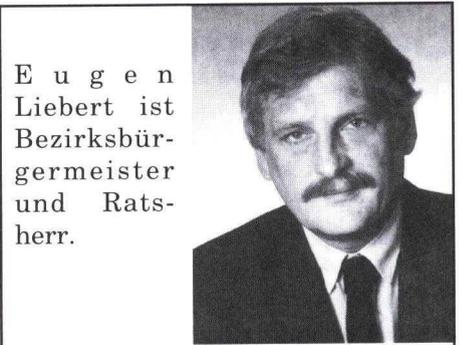
Wichtig bei diesen Entscheidungsrechten ist, dass deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht.

Daraus ergibt sich, dass die Entscheidungsrechte eingeschränkt sind. Das ist auch gut so! Denn das Haushaltsrecht hat der Rat der Stadt; er trägt die Verantwortung für die Finanzen der Stadt.

Wesentlich für die Arbeit des Stadtbezirksrates sind weniger die Entscheidungen, die er selbst trifft, als die, die er anregt. In diesem Rahmen ist auch das Anhörungsrecht des Stadtbezirksrates zu würdigen. Der Stadtbezirksrat ist zu allen wichtigen Fragen, die den Stadtbezirk berühren, rechtzeitig zu hören.

Das Anhörungsrecht besteht vor der Beschlussfassung des Rates der Stadt oder des Verwaltungsausschusses u. a. für folgende Aufgaben:

- Planung von Investitionsvorhaben,
- Erstellen eines Flächennutzungsplanes,



Eugen Liebert ist Bezirksbürgermeister und Rats herr.

Anregungen/Fragen/Wünsche/Vorschläge :

Eugen Liebert
Tel.: 7 45 90

- strukturelle Maßnahmen bei öffentlichen Einrichtungen,
- Benennung von Straßen usw.

Der Stadtbezirksrat hat eine breite Aufgabenpalette. Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist er auch darauf angewiesen, mit den Einwohnern des Stadtbezirks vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Wenn Sie Anregungen haben, wenden Sie sich an uns. Oder nehmen Sie an einer Sitzung des Stadtbezirksrates als Zuhörer teil. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich. Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung der Sitzungen werden jeweils in der „Braunschweiger Zeitung“ und im „Klinterklater Östliches Ringgebiet“ bekanntgegeben. Regelmäßig finden außerhalb der Tagesordnung Einwohnerfragestunden statt.

Eugen Liebert

Eine Vorstellung der SPD Bezirksratsmitglieder erfolgt in der März - Ausgabe des Klinterklater.

Zur SPD- Bezirksratsfraktion gehören: Christina Branka, Antje-Marei Christen, Susanne Hahn, Kate Grigat, Uwe Jordan, Eugen Liebert u. Günter Stöltzing.

Kosmetik-Praxis
Berit
Berit Becker-Hoffmann
staatlich geprüfte Kosmetikerin

Ganzheitskosmetik
Medizinische Fußpflege

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag
9.00 bis 13.00 Uhr

POURELLE
Wilhelm-Bode-Straße 40
38106 Braunschweig
Telefon 05 31 - 34 30 92
Privat 0 53 03 - 73 65

radstudio

ghost
STEVENS likes
PRINCIPIA
HANDMADE IN DENMARK
VOTEC BIKES
Steppenwolf
SCOTT

Kurt-Schumacher-Straße 10-14
38102 Braunschweig · gegenüber Hauptbahnhof
Telefon (05 31) 7 12 49 · Telefax (05 31) 79 15 05

Kappes
Bäckerei – Konditorei
Gliesmaroder Str. 2
Tel : 0531 / 335311
Auch **Sonntag's**
für Sie da
Wir führen eine Vielfalt an Brot
Brötchen, Kuchen und Gebäck
Wir freuen uns auf Ihren
Besuch
Mo-Fr : 6³⁰-13⁰⁰+14³⁰-18⁰⁰
Sa : 6³⁰-12³⁰
Sonntag's : 8³⁰-11³⁰

630 Mark-Jobs

■ Nach einem halben Jahr ist es an der Zeit, das neue 630 Mark-Gesetz kritisch zu prüfen. Nach den ersten praktischen Erfahrungen läßt sich klarer sagen, ob die Schreckensmeldungen eingetreten sind oder ob das 630 Mark-Gesetz eine Erfolgsstory geworden ist.

► Vorgeschichte aus den 60iger Jahren:

In der Bundesrepublik gilt das Prinzip: Arbeitnehmer sind grundsätzlich in der Renten-, Arbeitslosen-, Pflege- und Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsversicherung abgesichert.

In den 60iger Jahren, also zu Zeiten der Vollbeschäftigung, wurden als Ausnahme die geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse eingeführt. Sie sollten zusätzlich Hausfrauen, Rentnerinnen und Rentner, Studenten und Schüler und auch Nebentätige stundenweise für den Arbeitsmarkt mobilisieren.

► Was ist daraus geworden?

Die Ausnahme von 1969 war Anfang 1999 zur Regel verkommen. Rund 6,5 Millionen Arbeitnehmer waren geringfügig beschäftigt und das bei Rekordarbeitslosigkeit.

Den Sozialversicherungen entgingen Milliarden Einnahmen, die von den anderen Arbeitnehmern mitbezahlt werden mussten.

Arbeitgeber, die 630 Mark-Jobber arbeiten ließen, um Sozialversicherungsabgaben zu sparen, haben sich zudem gegenüber „fairen“ Arbeitgebern Wettbewerbsvorteile verschafft.

Die Pauschalsteuer, die der Arbeitgeber zahlen mußte, wurde von vielen Chefs auch noch auf die Arbeitnehmer abgewälzt. Das heißt: Die Steuer wurde widerrechtlich von den 630 Mark-Löhnen abgezogen.

Das führt klar vor Augen: Hier musste gehandelt werden, damit wieder Ordnung auf dem Arbeitsmarkt geschaffen wird.

Die öffentliche Berichterstattung, die die Gesetzesberatungen begleitete, überschlug sich in schrillen Tönen. Zeitungsverlage warnten davor, dass die Tageszeitungen nicht mehr ausgetragen werden, die politische Opposition redete von massenweisen Jobverlusten, und die Arbeitnehmer waren durch das Hin und Her völlig verunsichert.

► Zwischenbilanz:

Nach sechs Monaten läßt sich sagen: Für viele Arbeitnehmer hat sich überhaupt nichts verändert. Auch nicht für Rentnerinnen und Rentner, Schüler und Hausfrauen, die einem 630 Mark-Job nachgehen. Das Verfahren, von den Freistellungsbescheinigungen bis hin zur Anmeldung, hat sich mittlerweile eingespielt. Ende Oktober waren 3,2 Millionen geringfügige Arbeitnehmer versicherungspflichtig angemeldet. Statt erwarteter 1,2 Milliarden Einnahmen bringt das 1,8 Milliarden an Sozialversicherungsbeiträgen, die vorher fehlten. Die hohe Zahl der Anmeldungen beweist auch: Für Arbeitnehmer, die wirklich nur einen 630 Mark-Job haben wollen oder können, stehen diese Jobs – jetzt allerdings von der ersten Stunde an sozialversichert - weiterhin offen. Die Beiträge zahlt der Arbeitgeber, die Leistungen kommen dem Arbeitnehmer zugute, und es herrscht wieder mehr Ordnung auf dem Arbeitsmarkt.

► Knackpunkte:

Wer sich wie die Systemgastronomie kritisch zu Wort meldet, führt nichts Gutes im Schilde. Der Bundesverband der Systemgastronomie (BdS) empfiehlt seinen Mitgliedern, u. a. Mc Donald's, geringfügig Beschäftigte mit dubiosen Vertragsklauseln auszutricksen. Aber was will man von einem Verband erwarten, der sein Hauptbüro in Gibraltar hat? Mc Donald's versucht noch, seine 630 Mark-Jobber über den Tisch zu ziehen. Andere BdS-Mitglieder wie Burger King oder Pizza Hut lehnen die BdS-Tricks ab.

Leyla Onur, MdB



Leyla Onur im Plenum des Bundestags

■ Leyla Onur, MdB, hält jeden Monat in ihrem Wahlkreisbüro in der Schloßstr. 8, 38100 Braunschweig eine Bürgersprechstunde ab.

Die Termine können Sie etwa eine Woche vorher der Braunschweiger Zeitung entnehmen oder auch telefonisch in der Schloßstr. erfragen.

Tel.: 0531/ 480 98 27

body & nail

Kosmetik u. Fußpflege - Nagelstudio

Sabine Hansel
staatl. gepr. Kosmetikerin

Patrizia Carlino
Nageldesignerin

- **Hautanalyse inklusive Probebehandlung**
- **Nagelverstärkung od. Maniküre**
- **Entspannungsmassagen, Körperwickel**
- **u. vieles mehr in behaglicher Umgebung**

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Haut, Sie auch ?

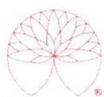
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.:

09.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Sa.: nach Vereinbarung

Nagelstudio: nach Vereinbarung



Kanna Völkner
Kosmetik
DÜSSELDORF

BS Karlstraße 106

(Ecke Gliesmaroder Straße)

Tel.: 0531 / 2 33 49 77



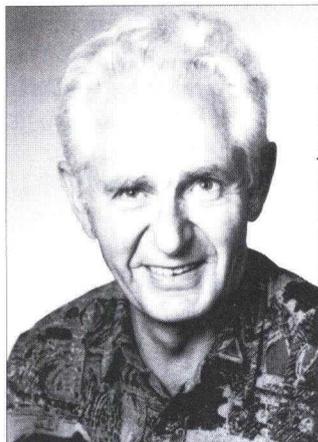
ambulanter Dienst

InVita

Ihr **Pflegedienst** im östlichen Ringgebiet (seit Juni 1997) in der Husarenstr.32

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Fragen zur Häuslichen Pflege.

Tel. 0531 - 34 63 28



Burchardt Warnecke schreibt exklusiv für den Klinterklater die Serie „Der Braunschweiger Nussberg“

Der Braunschweiger Nussberg - Unser Hausberg im östlichen Ringgebiet

1. Fortsetzung

■ Im ersten Artikel des Klinterklater habe ich Ihnen eine Übersicht über einige interessante Dinge aus der Geschichte des Nussberges berichtet. Man fragt sich, wie denn solch ein Berg einfach so mitten in eine Großstadt kommt und wie die berühmten und kostbaren Rogensteine entstanden, aus dem ein großer Teil der mittelalterlichen Gebäude errichtet wurde. Das lässt sich in diesem Rahmen nur sehr verkürzt darstellen, aber Sie können dieses im „Nußbergbuch“ ausführlich nachlesen. Vor 280 bis vor 240 Mill. Jahren befanden sich in unserem Gebiet stark salzhaltige Meere (die Zechsteinmeere). Diese sind später ausgetrocknet und haben unter uns eine z.T. 50 bis 200 Meter dicke Salzschicht in heute 2000 Meter Tiefe hinterlassen. Vor ca 220 Mill. Jahren sind auf dieser Schicht dann in der unteren Buntsandsteinzeit auch die Rogensteine entstanden. In einem ersten Vorgang,

in stark bewegtem, sehr salzhaltigem Meerwasser haben sich in einem lang-jährigen Prozess die kleinen Kügelchen (Ooide) gebildet. Später sind dann die Kügelchen mit anderen Bindemitteln wie z.B. Ton zusammen „verbacken“ worden, ähnlich wie bei einem Kuchenteig mit vielen Rosinen. Danach wurde diese Masse „gehärtet“ und durch weitere später aufgeschwemmte Schichten durch Druck verpresst.

Die Sandstein- und Rogensteinschichten liegen in einer Tiefe von ca. 1500 Metern. Viele weitere Meeresüberflutungen über unser Gebiet ergaben neue Ablagerungen wie Muschelkalk, Gips, Keuper, Tone, Mergel, Sande und erneut Sandstein usw. Diese bildeten eine Schicht von 1.500 Metern Mächtigkeit.

Diese mächtige Schicht presste später mit einer hohen Kraft auf die Salzschicht. Eine horizontale Pressung trug auch dazu bei, dass die Salzschichten so stark unter Druck kamen, dass sie nach oben auswichen. Bei diesem Vorgang „rissen“ sie andere Schichten, wie auch den Rogenstein, mit nach oben. So kamen sie wie z.B. am Nußberg an die Oberfläche und damit entstand auch die Erhöhung, der Berg. Das dauerte aber alles sehr lange, ca. 150 Mill. Jahre!

Als das Bauen mit Steinen begann, vorher wurden Holzfachwerk und Lehmwände verwendet, waren es zuerst die Kirchen die mit Steinen errichtet wurden. So war es vorteilhaft, in Braunschweig die Rogensteine so dicht an der Baustelle zu haben. Der erste Steinbau war die Jakobskapelle die im 10. Jahrhundert errichtet wurde. Der Rogenstein war sehr kostbar, Er ließ sich - da er z.T. sehr hart und spröde ist - sehr schwer abbauen bzw. herausbrechen. Hier sei auch erwähnt, dass dieses damals schon durch einen Unternehmer namens

Nottberg betrieben wurde, von dem der Name des Berges herrührt. Der Transport der Steine geschah damals noch mit Ochsenkarren über den Ort Riddagshausen, Schöppenstedter-Turm, dem Steitberg, hinein in die Stadt durch das Steintor. Von diesen Transporten hat das Tor auch seinen Namen. Neben vielen Kirchen, dem Dom sowie dem Kloster Riddagshausen ist u.a. auch das Altstadtrathaus sowie viele Mauern und früher auch die Festungsanlagen aus dem Stein gebaut worden. Später wurden auch die Kalksteine aus dem Elm durch das Steintor in die Stadt transportiert. An den Türmen des Domes läßt sich der Unterschied zwischen den Rogensteinen und den Elmsteinen deutlich erkennen.

800 Jahre lang konnte man in den Steinbrüchen des Nussberges den Rogenstein herausbechen. Vor ca. 300 Jahren waren die Vorräte erschöpft. Spaziert man heute durch die Schlucht des südlichen Teiles, so kann man sich vorstellen, welche riesigen Mengen von Steinen hier herausgeholt worden sind. Heute lässt sich von dem Vorkommen nichts mehr finden. Auch in den anderen Steinbrüchen in unserer weiteren Umgebung, in denen es Rogensteine gab, sind die Steine fast restlos ausgebeutet worden.

Burchardt Warnecke

► Anmerkung der Redaktion:
Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“, Kleine Schriften 28, Hrsg.: Stadt Braunschweig. Es ist für DM 15.- im Buchhandel erhältlich.

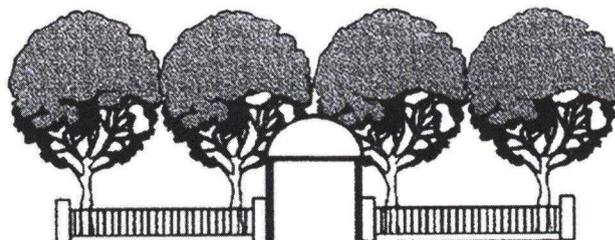
Der Tod eines Menschen ist schmerzlich!
Wir helfen Ihnen bei allen notwendigen
Formalitäten.

Bestattungshaus
>>SARG-MÜLLER<<

Otto Müller KG

Gliesmaroder Straße 25
38106 Braunschweig

Telefon (0531) **33 30 33**
Tag und Nacht erreichbar



Wiesenstrasse 5 · 38102 Braunschweig · 33 72 71

Selbsthilfegruppe Schlaganfall: Ulrich Bosse

■ Krankenkasse, Rentenversicherung, Finanzamt, Sozialamt, Gesundheitsamt, Tiefbauamt, Amt für Wohnungswesen, Sozialstation, Pflegedienst, Nachbarschaftshilfe, Hausarzt, Facharzt, Reha- Klinik, Spezialklinik, Physiotherapeut, Masseur, neue Therapieformen....

Die Liste der Institutionen, Behörden, Fachleute, mit denen man vielleicht schon morgen deshalb zu tun hat, weil eine Krankheit das Leben verändert, ist endlos lang. Weder man selbst noch die Familie ist auf die neuen Lebensumstände vorbereitet.

In der Selbsthilfegruppe besteht die Möglichkeit, sich mit Menschen in der gleichen Situation auszutauschen, konkrete Erfahrungen und auch die seelischen Belastungen mitzuteilen.

Merkblatt für Schwerbehinderte

- 1) Antrag beim Versorgungsamt auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises - nicht zwingend.
- 2) Sozialstation benachrichtigen.
- 3) Sozialstation bei zuständiger Pflegeversicherung erfragen.
- 4) Pflege beantragen, falls nötig.
- 5) Ebenfalls Krankengymnastik und Ergotherapie beantragen.
- 6) Kontakt zur „Selbsthilfegruppe Schlaganfall“ aufnehmen.
- 7) Vergünstigungen Kfz-Steuer beantragen. (Wenn notwendiger Eintrag im Schwerbehindertenausweis vorhanden) [Eintrag G]
- 8) Vergünstigungen bei innerörtl. Verkehrsmitteln beantragen. [Eintrag G]
- 9) Vergünstigungen bei Theaterbesuchen, Museen etc. in Anspruch nehmen!

Damit eine Selbsthilfegruppe ihre Aufgabe gut erfüllt, muss sie bekannt sein.

Ulrich Bosse sorgt für die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Selbsthilfegruppe Schlaganfall. Er setzt sich in der SPD, in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, im Bürgerladen Wilhelm - Bode - Straße immer auch für die Interessen Behinderter ein.

Die Braunschweiger Zeitung berichtete über ihn, und die Techniker Krankenkasse organisierte einen Tag des Schlaganfalls, an dem Betroffene telefonisch beraten wurden.

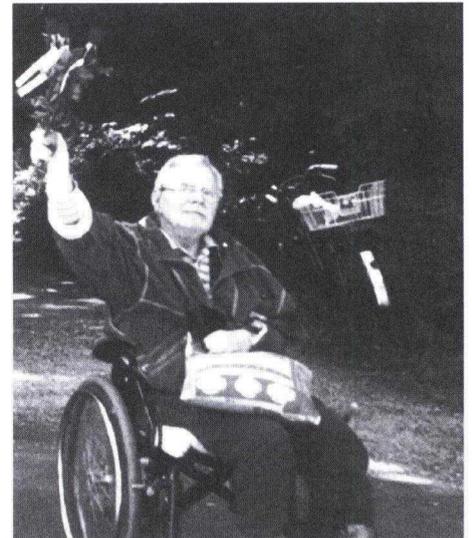
Einer der Experten am Telefon war Ulrich Bosse. Der frühere Rektor der Hauptschule im Schulzentrum im Heidberg beriet zum Thema Schlaganfall.

Gemeinsam mit seiner Frau beteiligt er sich an Freizeitaktivitäten der Schlaganfallpatientengruppe. Im Urlaub reist Ulrich Bosse heute wieder

durch die Welt.

Im letzten Jahr war er auf Kreuzfahrt im östlichen Mittelmeer. Das Merkblatt für Schwerbehinderte, das in Auszügen abgedruckt ist, hat er erstellt, um Betroffene zu informieren. Kontakt zu U. Bosse kann unter 33 18 32 telefonisch aufgenommen werden.

Lutz Adam



Unser Bild zeigt Ulrich Bosse im Wahlkampf auf dem Marktplatz

Adressen und Ansprechpartner

Sozialamt

Auguststraße 9/10 Tel.:470-8868

Versorgungsamt Schwerbehinderten-Angelegenheiten(Parkplatz etc.)
Schillstraße 1 Tel.: 70 19-0

Tiefbauamt

Bohlweg 30 Tel.: 470-25 14

Telekom-Beratung

Berliner Platz 12-16 Tel.: 01 3001 90

Selbsthilfegruppe Schlaganfall

Korfesstraße 38 Tel.: 0531/7 99 65 98
oder

DRK Sozialstation

Ansprechpartnerin: Frau Lütjohann
Tel.: 0531/2 86 22 20

10) Vergünstigungen bei der Telekom und Kabelcom beantragen. [Eintrag G]

11) Freifahrten (mit Rollstuhl) beim Sozialamt beantragen. (Werden vom AS B durchgeführt)

12) Behindertenparkplatz beim Tiefbauamt beantragen. (Vor der Haustür!) Dort auch Ausweis für Behindertenparkplätze beantragen. [Eintrag aG, Bl]

13) Bei notwendigen Umzugsmaßnahmen Zuschüsse beim zuständigen Sozialamt beantragen.

14) Bei Reise mit der Bahn (DB) vor der Reise um Hilfe beim Ein-, Aus- und Umsteigen bitten. Vorher Auskunft einholen.

15) Falls Pflege durch Angehörige, Pflegegeld für diese beantragen. Beiträge für die Rentenversicherung für die Pflegeperson bei der Pflegeversicherung beantragen.

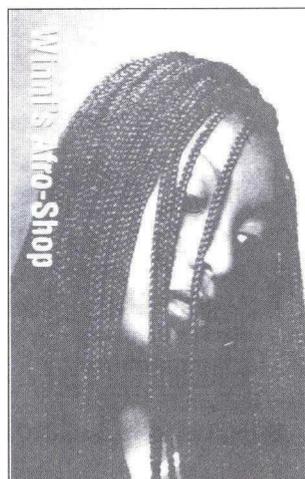


CHA - DO
Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee
und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 27
38102 Braunschweig
Tel. 7 99 62 93



Winni's

AFRO - SHOP

phone: 7 36 49

Rasta, Dread Lock Twisting,
Fixing, Weaving,
Afro American Cosmetics &
Tropical Food-Stuffs

W. Voges
Altewiekring 58,
38102 Braunschweig
Phone & Fax: (0531) 7 99 71 49

Zwischen Kasta
u. Hemstedter Str.

SPITZWEG
APOTHEKE

Bei uns
dreht sich alles um
Ihre Gesundheit!

Wir bieten Ihnen
diverse Gesundheit-checks für
Ihre Sicherheit.

Ingrid Willems

Wilhelm-Bode-Straße 41

38106 Braunschweig

Tel. 0531 / 2 38 07-0; Fax 2 38 07-31

Unternehmensportät: Seit fast 34 Jahren Drogerie Tronnier, Heinrichstraße / Ecke Hagenring

„Fünf Gramm Kardamon, zehn Gramm Sternanis und drei Zimtstangen!“

Weckt dieser Ruf aus dem Verkaufsraum nach hinten ins Lager bei Ihnen voradventliche Erinnerungen? Sehen Sie die Drogistinnen die Tüten über den Tresen reichen? Lange her!



Ein Geschäft im Wandel der Zeit: Hier zwei Ansichten aus dem Jahre 1950.



Bis in die frühen 70iger war es üblich, für den Gewürzeinkauf für das Weihnachtsgebäck in die nächste Drogerie zu gehen. Die war ja auch nicht weit. Etwa 70 dieser Einzelhandelsgeschäfte gab es in Braunschweig. In der Regel waren sie in Familienbesitz. Der Beruf stellte die jungen Frauen und

Männer, die als Lehrlinge begannen, vor anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben. Wie der Name bereits andeutet, befassten sie sich mit der Herstellung von Naturheilmitteln aus Pflanzen. Dies war aber nur ein Teil der täglichen Arbeit. Schwarzweißfilme entwickeln und Abzüge nach Wunsch herstellen, mit hartem oder weichem Kontrast, gehörte ebenso dazu wie das Anrühren von Schlammkreide und Farben für den häuslichen Malerbedarf.

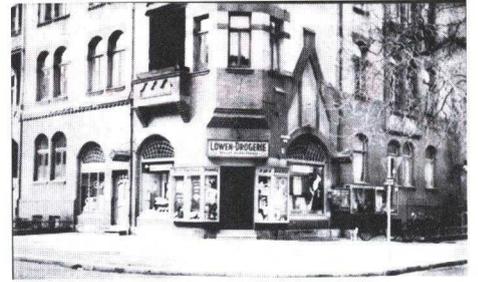
Chemikalien wurden verdünnt und in Haushaltsmengen abgefüllt: Schwefelsäure für Batterien und Salzsäure wie Salmiakgeist als Reinigungsmittel für die Wohnung. Mancher Drogist stellte z.B. auch ein eigenes Bohnerwachs her. Artikel der Hygiene und der Kosmetik waren ein weiterer Schwerpunkt der Drogisten. Individuelle Beratung jedes Kunden stand stets im Mittelpunkt des Selbstverständnisses des Berufsstandes.

In den 60iger Jahren schalteten die Braunschweiger Drogisten als Werbegemeinschaft Zeitungsanzeigen, die von H. Tronnier gestaltet wurden. Zum Jahresbeginn 1966 hatte er die Löwendrogerie auf dem Altewiekring, Ecke Heinrichstraße übernommen. Bis zu fünf Lehrlinge und Drogistinnen beschäftigten er und seine Frau in den nächsten Jahren.

Das Geschäft, das seit der Erbauung des Hauses im Jahre 1904 als Drogerie bestand, war eine sichere Existenz für den 1929 in Braunschweig geborenen Tronnier.

Anfang der 70iger Jahre entstanden die ersten Drogeriemärkte. Deren Preisgestaltung konnten die Einzelhändler nur den Service entgegen setzen.

Fotos werden heute im Großlabor



Der Blick vom Hagenring 1954...

entwickelt, Batterien sind wartungsfrei und Reinigungsmittel industrielle Fertigprodukte.

Die Farbenpalette bietet der Baumarkt und die Naturheilmittel vertreibt die Apotheke.

Gerade noch neun Drogerien gibt es in Braunschweig. H. Tronnier hält noch immer eine breite Warenpalette in seinem Traditionsgeschäft vorrätig. Frau Tronnier bietet ihren Kundinnen Kosmetik und Fußpflege. Die Kunden sind Leute aus dem Viertel, die die persönliche Atmosphäre des Geschäftes zu schätzen wissen und manchmal Zeit für ein Gespräch mitbringen.



... und heute.

Kleine Läden wie diese - direkt vor der Tür und zu Fuß erreichbar - werden leider immer seltener...

Lutz Adam

BIERGARTEN - CAFÉ

Kegel

Wilhelm-Bode-Str. 23 • 38106 BS • Telefon: 34 65 64

Kegelbahn
Dart
Bar
Diner

Pub

Öffnungszeiten: Mo-Sa 16.00-2.00 Uhr
Sonntag 11.00-2.00 Uhr

Terra Nova

Neue Floristik

Blumen für die besondere Dekoration
Skulpturen
Geschenkideen

38106 Braunschweig
Telefon 0531 / 34 97 087
Inhaberin: Femmie Mulder

Hagenring 73
Ecke Karlstraße

Charly's Tiger

Die Tiger-Kneipe im Großstadt-Dschungel
Wilhelm-Bode-Str. 26, 38106 BS, Tel. 34 75 71

Brunsviga

Kultur- und Kommunikationszentrum
Karlstr.35 38106 Braunschweig
Tel. 0531 2 38 04-0 Fax 0531 2 38 04-17

Programm Dezember 1999 Januar 2000

Donnerstag, 16. bis Samstag, 18. Dezember 20.00 Uhr
Samstag, 18. Dezember auch 22.30 Uhr

LE GRAND SPECTACLE

Der schillernde Aufbruch in das Land der Illusionen. Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa versprechen einen zauberhaften Variété-Abend.

Freitag, 7. Januar 20.00 Uhr

EISI GULP - GUTEN TAG, ICH BIN DER WAHNSINN

Eine turbulente Show zum Anbruch in das neue Jahrtausend mit prickelndem Entertainment. EISI GULP spannt brilliant den Bogen vom haarsträubenden Klamauk zum hintersinnigen Kabarett.

Samstag, 8. Januar 20.00 Uhr

FRIEND'N FELLOW

Wunderschöne Songs, gelungene Eigenkompositionen und ein funkiger Blues. Diese Musik verleiht der Seele Schwingungen. Das Soul'n Blues-Doppel von Weltniveau hat längst den Status des Geheimtips hinter sich gelassen.

20.00 Uhr



Freitag, 14. Januar

ARNIM TÖPEL - SEX IST KEINE LÖSUNG

Musikkabarett par excellence. Feiner, intelligenter Wortwitz, eine ungeheuer warme, eingängige Stimme und wunderschönes einfühlsames Klavierspiel. Töpel ist ein Mensch mit hintergründigem Humor, mit Ironie und leisen Tönen

Samstag, 15. Januar 20.00 Uhr

NESSI TAUSENDSCHÖN - KÖNIGIN VON DEUTSCHLAND

Eigentlich ist sie unbeschreiblich und nun will die Kabarettistin, Sängerin und Schauspielerin NESSI TAUSENDSCHÖN auch noch Königin von Deutschland werden! Eine winzige Prise Größenwahn, kombiniert mit anarchischem Charme und wunderbarer Theatralik werden ihr den Weg zum großen Ziel ebnen. Es gibt viel zu tun. Sie packt es an.

Freitag, 21. Januar - Samstag, 29. Januar 20.00 Uhr

ARNULF RATING - BERLIN EXPRESS

Mit beißender Kritik und prallem Humor lädt Ex-Tornado und Träger des Deutschen Kabarettpreises ARNULF RATING ein zu einer rasanten Reise im Zug der Zeit auf den Weg in das Neue, was schon einen Namen hatte, bevor es überhaupt da war: Die Berliner Republik ...

Freitag, 28. Januar 20.00 Uhr

LE RENDEZ - VOUS DE GOURMETS THE MAGICAL MYSTERY TOUR

Beatlemanie beim monatlichen 5-Gänge-Menue mit viel Kultur!!
Diesmal dreht sich alles um die FAB FOUR. Yeah, Yeah, Yeah!

Samstag, 29. Januar 20.00 Uhr

ROSA K. WIRTZ FRAU KÖNIG

Die Kabarettistin Rosa K. Wirtz mutiert zur Kabaretteuse - ein ganz und gar kurzweiliges, oft verzauberndes Kleinkunstereignis mit der spielgewitzten, formbewußten Kleinkünstlerin.

Kulturzentrum Brunsviga, Karlstraße 35, 38106 Braunschweig Tel. 0531 / 2 38 04-0
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 - 0.30 Uhr; Sa 17.00 - 0.30 Uhr; So. 10.00 - 17.00 Uhr





Theaterprogramm

Dezember 99 - Januar - Februar 2000



Foto: Dirk Alper

Das figurentheater FADENSCHNEIN feiert in diesem Jahr seinen 15. Geburtstag. Das umfangreiche Jubiläumsprogramm ist bereits in vollem Gange. Feiern Sie mit uns und besuchen Sie unsere Vorstellungen...

herzlich willkommen!

Die Schneekönigin

Di	07.12.	10.30 Uhr
Mi	08.12.	10.30 Uhr + 15.00 Uhr
Do	09.12.	10.30 Uhr
Fr	10.12.	10.30 Uhr
Sa	11.12.	10.30 Uhr
So	12.12.	11.00 Uhr + 15.00 Uhr

Der kleine Bär und die lange Winternacht

nach dem gleichnamigen Buch von Frederik Vahle und Pierre Thomé

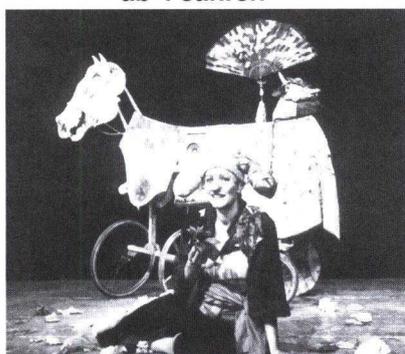
Di	14.12.	10.30 Uhr
Mi	15.12.	10.30 Uhr + 15.00 Uhr
Do	16.12.	10.30 Uhr
Fr	17.12.	10.30 Uhr
Sa	18.12.	15.00 Uhr
So	19.12.	11.00 Uhr + 15.00 Uhr
Mo	20.12.	10.30 Uhr
Di	21.12.	10.30 Uhr
Mi	22.12.	10.30 Uhr + 15.00 Uhr



und 2000...

So	09.01.	11.00 Uhr +15.00 Uhr
Mi	12.01.	10.30 Uhr +15.00 Uhr

Ferdinand ein starker Stier ab 4 Jahren



Mi	16.2.00	10.30 Uhr + 15.00 Uhr
Do	17.2.00	10.30 Uhr
So	20.2.00	11.00 Uhr + 15.00 Uhr

Augenschmaus für Erwachsene

„Noch nie war ich so heiter wie damals auf der Leiter“
Rotkäppchen - Ein Brudermord - Der Pilot



Hans Krüger zertrümmert im Variete und- Comedystil z.B. das Märchen vom Rotkäppchen, vollzieht eigenwillig-komödi-antische Alltagsreflexionen, rezitiert blutig-sensibel Kafka, Rilke, Ringelnatz zu jazzigen Klängen seines Knopf-akkordeons. Ein Leckerbissen für alle, die mehr als braves, ordentliches Theater erwarten!!

Am 25. und 26. Februar um 20.00 Uhr

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@Fadenschein.de

figuren ^{theater}
fadenschein

Nachlese

Laterne, Laterne:

■ In unserem Stadtteil ist eine neue kleine Tradition begründet worden:

Am 5.11. hatte die SPD zum zweiten Mal zu einem Laternenumzug von der Paulikirche aus eingeladen. Um 17.30 Uhr setzte sich ein langer Zug in Bewegung, angeführt von einer Leierkastenfrau und gut beschützt von zwei Verkehrspolizisten.

Die Zahl der großen und kleinen Teilnehmer war in der Dunkelheit schwer zu schätzen, dürfte jedoch über dreihundert Personen betragen haben. Es ging durch einige Straßen des Viertels, den Stadtpark und um die Rollschuhbahn herum. Im dunklen Park boten die vielen Lichter ein prachtvolles Bild. Dazu wurden die traditionellen Lieder gespielt und teilweise auch gesungen. Natürlich geriet auch eine Laterne in Brand, wurde aber durch beherztes Austreten gelöscht.

Nach etwa einer Stunde langte man wieder am Ausgangspunkt an.

Besonders bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit bei der Pauligemeinde. Nach dem Umzug konnte ein Kindergottesdienst besucht werden. Auch für das leibliche Wohl wurde mit Bratwürsten und heißen Getränken gesorgt. Von diesen Angeboten wurde reichlich Gebrauch gemacht. So konnte an diesem Abend wohl jeder zufrieden nach Hause gehen.

H.Hilbrich

**Aktion
Blumenzwiebel**

Am Samstag, den 9.Oktober trafen sich

bei leichtem Nieselregen ein paar Unverzagte vor dem SPD - Bürgerladen in der Wilhelm-Bode-Straße.

Ihr Ziel: Ein Zeichen setzen zur Verschönerung des Stadtteils!

Zu diesem Zweck wurden die vier Baumscheiben auf der Kreuzung Wilhelm-Bode-Straße/Karlstraße zunächst von Unrat, Hundedreck und Wildpflanzen befreit. Danach wurden etwa 200 Blumenzwiebeln gesetzt, die uns hoffentlich im Frühjahr einen freundlichen Farbtupfer bescheren werden.

Die mühsam entmüllten Baumscheiben sind auch schon eine Verbesserung des Straßenbildes, fallen dem unaufmerksamen Betrachter aber kaum ins Auge -zu normal, eigentlich.

Bleibt zu hoffen, dass die Pflanzen sprießen und ihr Anblick zur Nachahmung anregt.

Ulrich Bosse

**Fröhliches
Kinderfest im
Prinzenpark:**

■ Zum 25. Mal fand am 11. September das Kinderfest der SPD - Ortsvereine im Östlichen Ringgebiet statt. Dieses Ereignis ist inzwischen zu einem jährlich wiederkehrenden Klassiker an der Rollschuhbahn geworden.

Von 14 bis 18 Uhr herrschte bei prima Wetter Gedränge an den Ständen. Torwandschießen, Dosenwerfen, Glücksrad, Negerkusswurfmaschine, Nagelbalken und Klingenspiel boten den Kindern Spielmöglichkeiten und die Chance, kleine Preise zu gewinnen. Man konnte auch mit Gas gefüllte Luftballons steigen lassen. Mit viel Geduld wurde Stock-

brot gebacken, das dann gleich heiß verzehrt werden konnte. Dass man sich dabei manchmal etwas die Finger verbrannte, störte niemand.

Auch für die Erwachsenen war gut gesorgt: Mit kühlen Getränken und heißer Bratwurst konnte der Hunger gestillt werden. Im Kaffeegarten gab es wieder Kaffee und selbst gebackenen Kuchen zu billigen Preisen - für viele Bewohner unseres Stadtteils seit Jahren ein Geheimtip!

Vor allem aber konnte man mit Nachbarn und Freunden aus dem Viertel ungestört plaudern.

Und auch über kleine und große politische Probleme konnte geredet werden: Die örtliche SPD - Prominenz war vor Ort: Oberbürgermeister Werner Steffens, die Landtagsabgeordnete Isolde Saalman sowie zahlreiche Rats- und Bezirksratsmitglieder standen für Gespräche zur Verfügung.

H. Hilbrich

Impressum**Klinterklater Östliches Ringgebiet**

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor, Steintor, Schlossstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur: Peter Strohbach (ps), Göttingstr. 14, 38106 BS, Tel.: 33 91 04

Redakteure: Uwe Jordan (uj), Hartmut Gottschildt (hg), Christina Branca (cb) Lutz Adam (la)

Anzeigenleitung: Stefan Schmidt, Helmstedter Str. 30, 38102 BS, Tel.: 7 99 98 43

Druck: Igel-Druck, Juliusstraße 1, 38118 Braunschweig, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährlich. – Aufl. 10.000. Nächste Ausgabe: Mrz. 2000, Redaktionsschluss: 10.02.2000, Anzeigenschluß: 31.01.2000.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet: **NORD/LB**, Kontonr.: 20 08 647, BLZ.: 250 500 00

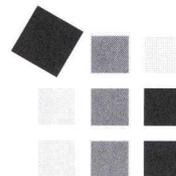
Monika Wurps, Mühlenwinkel 9
38165 Lehre
Tel. 05308/ 96 10 88,
Tag: 05331/ 30 06-34

Linda Vorbeck, Lehmweg 54a,
38518 Gifhorn
Tel. 05371/ 44 67
o. 0171/ 8 43 27 32

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi.
von 17.30 - 19.30 Uhr.
Sonst nach Vereinbarung.

GALERIE
Moulin

Altewiekring 12, 38102 Braunschweig



InVita
Fachhandel

-Seniorenbedarf
-pädagogische + therapeutische Lern - und Lehrmittel
-Alltagshilfen
-Planung und Einrichtung von Therapieräumen (Snoezelen)
husarenstr.32 - 38102 braunschweig
tel. 0531 / 2 33 83 03 fax. / 2 33 83 86
e-mail. Invita@t-online.de
www.invita.de
öffnungszeiten nach Vereinbarung

Kinder brauchen Platz zum Spielen:

■ In unserem Stadtteil leben viele junge Familien mit Kindern. Die bestehenden Angebote für Kinder in den Sportvereinen, in den Kirchengemeinden und in der Brunsviga werden intensiv genutzt.

Kinder brauchen aber auch Gelegenheiten, sich spontan und unorganisiert mit Gleichaltrigen zu treffen und ohne ständige Aufsicht durch Erwachsene zu spielen. Aber wo ist das bei uns möglich?

Die Spielplätze bieten mit einigen Ausnahmen eher Angebote für kleinere Kinder. Die Rollschuhbahn ist der Platz für Skater, Skateboardfahrer und Streetballspieler - also eher für die Jugendlichen. Auf den Straßen ist es zu gefährlich, auf den Hinterhöfen werden Kinder oft eher als Ruhestörung empfunden.

den.

Eine gute Chance bieten da seit einigen Jahren die werktags auch am Nachmittag geöffneten Schulhöfe. Aber leider sind sie am Wochenende und in den Ferien meist geschlossen - gerade dann wenn man doch besonders viel Zeit hat! Es sollte ernsthaft geprüft werden, ob man nicht Möglichkeiten der Öffnung auch zu diesen Zeiten findet. Könnten hier nicht „Paten“ das Auf- und Zuschließen übernehmen? Auch sollte untersucht werden, ob sich nicht zusätzliche Spielstraßen im Viertel ausweisen lassen.

H. Hilbrich

Da ist Musik drin!

■ Seit Mai können sich die Fahrgäste der Buslinie 18 an der Haltestelle Prinz-Albrecht-Park (Herzogin-Elisabeth-Str./Ecke Ebertallee) das Warten mit Musik verkürzen.

Ein privater Sponsor finanzierte die Haltestelle samt eingebautem Radio, wo nun im monatlichen Wechsel jeweils ein Radiosender auf Knopfdruck die Wartenden beschallt.

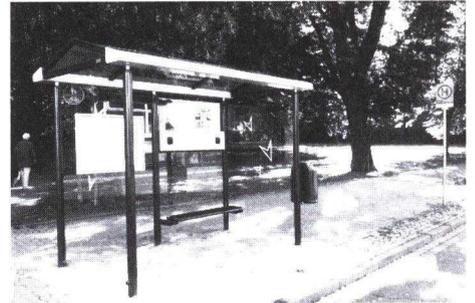


Foto: Dirk Alper

Endlich einmal eine innovative Idee aus Braunschweig! Wie man hört, war der Ex-Geschäftsführer der Stadtwerke - Herr Hentschel - nicht nur hochofrenet über die erste privat finanzierte Haltestelle, sondern er mußte in dieser Angelegenheit auch nicht einen Pfennig dazu bezahlen.

Wolfgang Störig u. Udo Ziesche

Warum Vollkornbrot?

■ **Vollkornbrotessen** strengt mehr an, man muß länger kauen, manchmal liegt es schwer im Magen und man bekommt zu allem Überfluß auch noch Blähungen. Das hört man oft, und damit ist ein Urteil über ein Grundnahrungsmittel gefällt, das eigentlich gerade umgekehrt die Voraussetzungen in sich trägt, vor manchen verbreiteten Krankheiten, die uns heute viel Geld und Zeit kosten, zu schützen.

Was ist der eigentliche Unterschied zwischen **Vollkornbrot** und anderen Brotsorten? Dazu ist es notwendig, einen Blick auf das Getreidekorn zu werfen. Das Korn besteht zu 80% aus dem weißen Mehlkern und zu 20% aus Schale und Keimling. Und nun kommt das Wesentliche: Während der Mehlkern fast ausschließlich aus Stärke und Klebereiweiß besteht, enthalten Schale und Keimling Ballaststoffe, Mineralstoffe, Vitamine, Spurenelemente und Eiweiß von höherem biologischem Wert.

Das alles sind lebenswichtige Stoffe, die nicht der Sättigung, sondern der Versorgung mit Stoffen zur Regulierung und Funktionsanregung wichtiger Stoffwechselläufe dienen.

Mengenmäßig ist der Gehalt an den genannten Stoffen in den Randschichten und der Schale etwa 15 bis 20mal so groß wie im weißen Mehlkern, aus dem die üblichen Brotsorten wie Weißbrot, Mischbrot, Graubrot, Toastbrot usw. hergestellt werden. **Vollkornmehl** demgegenüber, d.h. Mehlkern plus Schale plus Keimling, enthalten noch immer rund viermal soviel wie die genannten Brotsorten. Das reicht aus, bei regelmäßigem Verzehr, einen wesentlichen Teil des Tagesbedarfs an diesen Stoffen zu decken.

Fortsetzung folgt im nächsten Klinkerklater

Schau mir in die Augen, Kleiner, backst Du's mit oder ohne **B10** ?...

... du weißt, es gibt Vollkornbäcker und **B10-Vollkornbäcker!**

Meine **BIO-EG-Kontrollnummer** lautet D-NI-BS-1-6253-B

B10-Brotladen
Vollkornbäckerei & Konditorei

Du mußt Dich entscheiden ...

Hinz & Kunst

Gliesmaroder Str. 107 · 38106 Braunschweig · Tel. 0531-341228 · Fax 0531-336024
Bio-Brotladen-Filialen in Braunschweig: Hagenmarkt 15

Das Kolonialdenkmal am Stadtpark

- Relikt des Revanchismus

► Ist Ihnen schon einmal der Stein mit dem Löwen aufgefallen, wenn Sie am Stadtpark an der Bushaltestelle stehen?

Dr. Hergen Manns hat für den Klinerklater in alten Zeitungen geblättert und folgenden Artikel verfasst:

■ **Kriegerdenkmäler - Mahnmale für den Frieden? Oder Instrumente der Verherrlichung und Verklärung? Die überwiegende Mehrheit der Kriegerdenkmäler vom Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts zumindest glorifizierte den Krieg und verfolgte konser-**

strich die Berichterstattung der konservativen „Braunschweigischen Landeszeitung“ anlässlich der Weihe am 14. Juni 1925: „Das Denkmal zeigt an der Vorderseite einen Löwen, der die vordere Pranke auf die Weltkugel legt. Er will als ein Sinnbild des Gedankens gewertet werden, daß wir die Kolonien wieder haben und den kolonialen Gedanken festhalten müssen. Wenn wir aber die Kolonien wiedergewinnen wollen, so kann das nur durch die Kraft geschehen. Auch diesem Gedanken trägt das Denkmal Rechnung; die Kraft wird durch den Löwen angedeutet. Auf der Rückseite ist das Kreuz des Südens angebracht, das Sternbild, das dem südlichen Sternhimmel den Charakter gibt und darum auf dem Denkmal die südlichen Länder



Das Kolonialdenkmal von vorne gesehen.

Foto: Dirk Alper

vativ-reaktionäre politische Ziele. So auch das Kolonialdenkmal am Stadtpark.

Die Anregung zur Errichtung des Denkmals gab 1925 der Braunschweiger „Verein ehemaliger Ostasiaten und Afrikaner“, dem 75 Männer angehörten, die als Soldaten in den Kolonien gekämpft hatten. Finanziert wurde es durch Spenden. Ziel war, der „weitab von der Heimat im fernen Weltteil gefallenen Helden“ zu gedenken und die Erinnerung an die nach 1918 verlorenen Kolonien in der Bevölkerung - vor allem in der Jugend - wachzuhalten. Der Entwurf stammte von Dr. Hermann Flesche, Professor für Baukunst an der Technischen Hochschule Braunschweig.

Welche revanchistischen Gefühle dieses Denkmal in breiten Kreisen der bürgerlichen Bevölkerung hervorrief, unter-

darstellen soll. ‚Per aspera ad astra!‘ Dieser Wahlspruch des braunschweigischen Wappens steht unter dem Sternbild, um allen Betrachtern des Denkmals vor Augen zu führen, daß wir durch das jetzige Unglück wieder zum Licht, zu diesem Sternbild kommen müssen.“

Die reaktionäre Gesinnung der Teilnehmer an der Denkmalweihe war bereits anlässlich des Begrüßungsabends am Tag zuvor offensichtlich geworden: Der Festsaal war „prächtig mit den alten schönen Farben Schwarz-Weiß-Rot ausgeschmückt“, und der Führer des Stahlhelm-Landesverbandes Braunschweig gab die Parole aus: „Heraus mit unseren Kolonien, vorwärts für Schwarz-Weiß-Rot.“ Das Hochhalten der Farben Schwarz-Weiß-Rot, der Farben des deutschen Kaiserreiches, verdeutlichte signifikant die antirepublikanisch-monarchi-



...von gegenüber. Foto: Dirk Alper

stische Gesinnung der Anwesenden.

Auch die rund 50 Banner und Standarden der Krieger- und Marinevereine sowie anderer rechter und rechtsextremer Organisationen zeugten - so die Landeszeitung - „von Deutschlands großer Vergangenheit wie dem Willen seiner Jugend, Gleiches für die Zukunft zu erringen“. Prägnanter konnte der konservativ-reaktionäre Charakter der in diesen Gruppierungen betriebenen Traditionspflege nicht beschrieben werden.

Blinder Nationalismus und - zumindest latenter - Rassismus rundeten das ideologische Spektrum bei den Freunden des Kolonialdenkmals ab. So hieß es in dem Spendenaufruf des „Vereins ehemaliger Ostasiaten und Afrikaner Braunschweig“ für das Kolonialdenkmal: „Deutsches Blut muß wieder in deutschen Adern rollen, erst dann wird Deutschland eine Auferstehung erleben und von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt wieder ein Volk, ein Herz, ein Vaterland sein. Ist dann das deutsche Volk in deutschen Landen wieder frei, dann wollen wir Kolonialkrieger und alle, die mit uns eines Sinnes sind, von allen Bergen und Kirchtürmen Deutschlands herunterrufen: Gebt uns unsere durch den Schandvertrag von Versailles geraubten Kolonien wieder!“ (Braunschweigische Landeszeitung, 1.4.1925).

War zwar mit dem Denkmal auch der Anspruch verbunden, der gefallenen „Kameraden“ zu gedenken, so diente es doch, wie gesehen, primär der politischen Rechten, den Kampf gegen das Versailler „Diktat“ und - besonders - für die Wiedergewinnung der Kolonien zu propagieren.

Dr. Hergen Manns

Auch der „Volksfreund“ hat sich 1925 zu dem Thema geäußert.

Hierzu wird Dr. Hergen Manns weiter recherchieren. und in einer späteren Ausgabe des Klinerklater berichten.

Vereinsporträt: Freie Turner im Prinzenpark

■ Obwohl die Freien Turner schon seit 1947 im Prinzenpark zu Hause sind, kennen viele Braunschweiger nicht die wohl schönste Sportanlage in ihrer Umgebung. Der Grund dafür ist wahrscheinlich der, dass das Freie Turner-Stadion mitten im grünen Prinzenpark, versteckt vor Blicken von der Ebertallee oder der Herzogin-Elisabeth-Strasse, hinter einer dichten Baumwand liegt. Bevor Die Freie Turnerschaft aber auf dieser herrlich gelegenen Sportanlage Fuß fassen konnte, musste sie einen oft sehr beschwerlichen Weg gehen, der vor 96 Jahren begann.

Die Freie Turnerschaft, am 2. September 1903 gegründet, gehörte zur Bewegung des Arbeiter-Turnerbundes, der sich 10 Jahre davor aus der Deutschen Turnerschaft abspaltete, da diese immer mehr zu deutschnationalen Vorstellungen neigte. Die Mitglieder des Arbeiter-Turnerbundes waren Teil der Arbeiterbewegung, die von einer ständig stärker werdenden Sozialdemokratie in Deutschland getragen wurde. Da damals dem Turnen als kollektive Massendemonstration eine große politische Bedeutung zukam, wurden auch die Vereinschicksale vom politischen Klima geprägt.

Die erste Zwangsauflösung traf die Freien Turner noch während des Kaiserreiches im Jahr 1913, damals war die Mitgliederzahl schnell auf 1221 (432 Kinder) gestiegen. Doch praktisch mit der Auflösung entstanden aus taktischen Gründen 3 neue Vereine: Die

„Neue Freie Turnerschaft“, die „Sportvereinigung 1912“ mit Jugendlichen unter 18 Jahren und der „Elternbund“ mit den Eltern und Kindern. Doch in den folgenden Jahren schränkte der 1. Weltkrieg den Sportbetrieb erheblich ein und lichtete die Reihen der Freien Turner bedenklich. Der Wiederaufbau nach dem Krieg ging aber stetig voran, und im Jubiläumsjahr 1928 verfügte man über eine so große Mitgliederzahl, dass man sich entschloss, das Gelände der großen Radrennbahn „Sportpark Richmond“



Vereinsheim im Prinzenpark. Foto: Dirk Alper

(Rote Wiese) zu kaufen, da sich der bis dahin an manchen Tagen von der Stadt zur Verfügung gestellte Jahnpfad als zu klein erwies.

Aber der wirtschaftliche und politische Niedergang der Weimarer Republik führte auch für den Verein zu nicht überwindbaren Problemen. Mit dem Verbot der Bandenwerbung im vereinseigenen Sportpark Richmond fehlte die Grundlage für die Restfinanzierung des Kaufpreises. Der Sportpark musste geräumt werden und der Verein wurde 1932 wegen Verschuldung aufgelöst. Schon nach 6 Wochen wurde der „Freie Turn- und Sportverein“ gegründet, dem sofort 1400 Mitglieder beitraten, doch bereits 1933, nach der Machtergreifung der Nazis, wurde auch dieser Verein verboten, da er wie alle Vereine des Arbeiter-Turn- und Sportbundes zu den erklärten Volksfeinden des neuen Regimes gehörte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die



1. Herren u. G.-Jugend 98/99.

Freie Turnerschaft nun zum dritten Mal gegründet und wieder musste eine neue Heimstätte gesucht werden. Im Jahr 1947 überließ man dem Verein die Prinzenpark-Kampfbahn, eine für die SA in diesem Park hergerichtete Sportstätte, die im Laufe der Jahre mit finanzieller Hilfe, in erster Linie der Stadt Braunschweig und des Landes Niedersachsen, zu dieser schönen Sportanlage ausgebaut wurde.

Die Mitgliederzahl heute beträgt etwa 1100, davon 430 Kinder und Jugendliche.

Benjamin Meyer

Das Freie Turner-Angebot:

- Sportart/Ansprechpartner
 Badminton: Rita Koch,
 Tel.: 0531 / 33 88 93
 Basketball: Geschäftsstelle
 Gymnastik/Turnen: Geschäftsstelle
 Tennis: Klaus-Peter-Niemann
 Tel.: 0531 / 35 18 70
 Tischtennis: Heinz Pluntke
 Tel.: 05341 / 26 46 29
 Volleyball: Bernd Ebeling
 Tel.: 0531 / 79 77 65
 Fußball: Henning Ehmer
 Tel.: 0531 / 7 19 63
 Fußballjugend: Günter Stölting
 Tel.: 0531 / 7 21 97
Geschäftsstelle: Freie Turnerschaft Braunschweig e.V.
 Herzogin-Elisabeth-Str. 78, 38104 BS
 Geschäftszimmer: Fr. 17 bis 20 Uhr
 Tel.: 0531 / 79 62 13

HomeCompany
 Mitwohnenzentrale

19 44 5

Wohnraumvermittlung
 Zimmer, Wohnungen, Häuser
 auf Zeit und Dauer
 möbliert und leer

Heinrichstraße 37
 38106 Braunschweig

Fax (0531) 33 30 29
 Internet: <http://www.homecompany.de>
 Mitglied im Verband der Mitwohnenzentralen e.V.

Ihre freundlichen Berater für
 Aquaristik und Heimtiere

ZOO

Bindestraße

Inh.: Bianca Kopf
 Bindestraße 1
 38106 Braunschweig
 Telefon 0531 / 33 28 34

Coiffeur Diedrich

HERRENSALON

Humboldtstraße 6
 38106 Braunschweig
 Telefon 0531 / 33 19 03

Jusos in der SPD

„Politik heißt etwas wollen“, hat Max Weber in den 20er Jahren einmal gesagt. Das ist mittlerweile mein Lieblingszitat geworden, denn schließlich muss sich jeder und jede in der Politik fragen lassen, was er oder sie durch die jeweilige Maßnahme bezwecken will. Auch Gerhard Schröder!“ kommentiert der Braunschweiger Juso-Vorsitzende Michel Winckler die Politik der Bundesregierung und macht dabei keinen Hehl daraus, dass er zur Zeit mit vielen Entscheidungen seine persönlichen Probleme hat. „Viele Jusos hatten gehofft, dass sich mit dem Regierungswechsel auch ein deutlicher Politikwechsel einstellt. Aber bei vielen ist diese Hoffnung schon abhanden gekommen. Wir haben in Braunschweig ja nicht kräftig die Wahlkampftrommel gerührt, um uns dann Kosovo-Krieg und Panzerexporte vorsetzen zu lassen. In der Innenpolitik könnte man teilweise auch von einer Fortsetzung neoliberaler Kohlpolitik sprechen“ meint die 16jährige Alina Bothe, die seit etwa zwei Jahren bei den Jusos kräftig mitmischte. Obwohl die Schülerin nicht SPD-Mitglied ist, ist sie seit einem Jahr im Juso-Vorstand. „Das ist bei uns überhaupt kein Problem. Das Parteibuch spielt bei uns keine Rolle. Wichtiger ist

uns, dass wir die gleichen Grundwerte teilen können. Vielen ist der Schritt, in eine Partei einzutreten, anfangs eine zu hohe Schwelle. Deshalb gibt es bei uns mit einer speziellen Juso-Mitgliedschaft ein niederschwelliges Angebot.“ sagt Michel.

Nur als linkes Gewissen der Partei herzuhalten reicht den Jusos aber nicht. „Wir versuchen, die Problemlagen der jungen Generation aufzugreifen und dementsprechende Projekte zu starten. So haben wir zum Beispiel vor einiger Zeit eine große SchülerInnenumfrage mit dem StadtschülerInnenrat in Braunschweig durchgeführt, bei der über 2000 Leute mitgemacht haben. Außerdem haben wir uns mit der Ausbildungssituation in Braunschweig beschäftigt. Da Politik auch kulturelle Aspekte einbeziehen sollte, haben wir und werden auch in der Zukunft reine Spaßveranstaltungen durchführen. Wer erinnert sich nicht an unsere legendäre Lothar Leger Schlagerparty im FBZ.“ meint Kai Drewes. Der 23jährige Geschichtsstudent ist ebenfalls Vorstandsmitglied. Sein Schwerpunkt ist die Hochschulpolitik. „Unser unermüdlicher Einsatz gegen Studiengebühren gleicht manchmal einem Kampf gegen Windmühlenflügel. Kaum ist eine Attacke abgewehrt, folgt die nächste. Aber wir geben nicht auf, sammeln weiter Un-

terschriften und starten pressewirksame Aktionen. Wer uns da unterstützen möchte ist herzlich willkommen.“

Als nächste größere Aktion planen die Braunschweiger Jusos eine Ausstellung durchzuführen, die sich besonders an Jugendgruppen und Schulklassen richtet. Julia Retzlaff, 21 Jahre, arbeitet an der Broschüre zur Juso-Ausstellung „Geschichte der Arbeiterbewegung 1848-1948“ die vom 10. bis 23. Dezember im SPD-Haus im Magniviertel stattfinden soll. „Ich finde Projektarbeit besonders effektiv, weil man immerhin zu einem Ergebnis kommt. Oft besteht die Juso-Arbeit nämlich aus fruchtlosen Diskussionen. Da wir uns hier mit einem Geschichtsthema befassen, war ich noch besonders begeistert.“ sagt Julia, die ebenfalls Geschichte studiert. Hier werden über 50 Plakate ausgestellt, die die Geschichte bildhaft machen sollen.

Michel Winckler

Neugierig auf Politik?

Neugierig auf Jusos?

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat treffen sich die Jusos im Cafe Herman's Schleinitzstrasse 18, im Uni-Viertel ab 19.00 Uhr.

Unser Tisch ist im Keller!

MARKT•HALLE *delicata* AM STADTPARK

Inges Käse-Theke delicata-MARKT•HALLE Tel: 0531 - 23 42 90 15

DAS Braunschweiger Fachgeschäft rund um den Käse

Über 250 Sorten Käsevielfalt
Käse-Spezialitäten direkt von Allgäuer Bergbauern
Wöchentlich wechselnde Angebote
Die größte Auswahl an hausgemachten Käse- und Frischkäsespezialitäten in Braunschweig
1998 ausgezeichnet mit dem "GOLDENEN DLG-PREIS"
Auch die übrigen Molkereiprodukte wie frische Milch und Yoghurt finden Sie bei uns in guter Auswahl



delicata-MARKT•HALLE
Tel: 0531 - 23 42 90 12



Die Bäckerei Karl Mechau hat sich innerhalb kürzester Zeit im Stadtviertel den besten Ruf geschnitten. Die gute Qualität der leckeren Brote, Brötchen und Kuchen überzeugt - es ist grad so wie früher. Und die Spezialitäten dieses kreativen Backers tun ein Übriges allein dieses Brotkonfekt, unvergleichlich - himmlisch!!!

Karl Mechau
Bäckerei • Konditorei
DAS ORIGINAL
MECHAU'S BROTKONFEKT®
Ihr stadtbekanntester
Brotpezialist

Lebensmittel & Haushaltsmittel

Abteilung des täglichen Bedarfs
Ob Reis, Nudeln, Salz, Zucker, Toilettenpapier, Süßigkeiten oder ähnliches, wir bieten Ihnen ab sofort ein stetig wachsendes Sortiment von Waren an, die Sie benötigen. Ihren Einkauf sollen Sie sich hier, in der delicata-Markthalle am Stadtpark immer besser ergänzen und komplettieren können.

„Andrea's Vitaminquelle“

Fa. A. Oruc tel. 2 34 290

O&G Obst & Gemüse

delicata-MARKT•HALLE
Tel: 0531 - 23 42 90 16



Die Obst- und Gemüseabteilung hat sich längst mit heimischen und exotischen Früchten sowie Gemüse in guter Qualität, bester Frische und mit fachlicher, freundlicher Beratung viele Freunde und zufriedene Kunden erworben. Die farbenfrohe, gut sortierte Ware glänzt nicht zuletzt durch besonders liebevolle Pflege und Präsentation

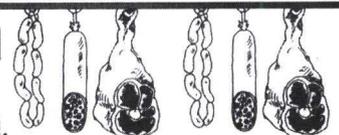
delicata-MARKT•HALLE
Tel: 0531 - 23 42 90 13



Fritz Osterloh

Spezialitäten aus eigener Schlachtung - unvergleichlich gut!

Schmecken Sie unsere langjährige Erfahrung!



Die letzte richtige Landschlachtereie Ihres Landkreises, wo der Schlachter noch jeden Kleinbauern kennt, z.B. jedes Schwein selbst begutachtet und weiß, daß die Tiere nur mit Futter aus eigenem Anbau ohne Fremdmittelzusätze aufgezogen werden.

Interview mit Jan Heie Erchinger (Jazzkantine, Deutschland Phunk!)

■ Peter Strohbach und Christina Branka hatten Gelegenheit, ein Gespräch mit unserem prominenten Ortsvereinsmitglied von der Jazzkantine zu führen.

Heie, in Braunschweig kennst man dich vor allem als Mitglied der Jazzkantine und aus den Auftritten im Theater mit der Tanzkantine, hast du noch andere Musikprojekte zur Zeit?

Zusammen mit meinem Bruder Dirk bauen wir noch ein ganz eigenes Ding -mega-geil übrigens- heißt Deutschland Phunk und seit November ist die erste Scheibe in den Läden. Unser erstes eigenes Projekt, dass wir zusammen mit dem italo-deutschen Sänger Sascha Piero machen.

Heie, warum bist du in die Partei eingetreten?

Ich war schon immer politisch interessiert und habe mich der SPD zugehörig gefühlt. Besonders diese Volksparteiebene, verschiedenste Strömungen, menschlich interessante und krasse Auseinandersetzung, viel Tradition und Geschichte, das waren die Hauptgründe. Es war eher eine emotionale Entscheidung, in die Partei einzutreten.

Wie waren die Reaktionen von Freunden auf deinen Eintritt in die SPD?

Das hat mir sehr viel Respekt eingebracht, ich kokettierte auch ein wenig damit. Bei meinem Lebenswandel rechnete keiner damit, dass ich so Farbe bekenne. Mein bester Freund wollte auch gleich eintreten.

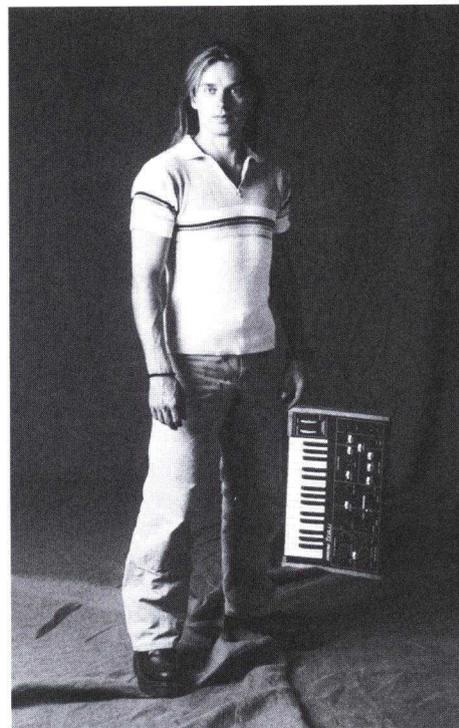
Welche Vorstellungen hattest du beim Eintritt?

Ich wollte mich zugehörig fühlen und hatte Lust, mich mehr zu engagieren. Ich hätte auch nichts dagegen, irgendwann mal Bürgermeister von Weddel zu werden. Vielleicht kann ich auch einmal auf einer Parteiveranstaltung Musik machen oder auf einem Info-Stand auf dem Markt so richtig was für die Partei sagen.

Was denkt Jan Heie Erchinger über ... ?

... Gerhard Schröder:

Ich bin bekennender „Realo-Schröder“. Ich kann nicht auf den sozialistischen Gedanken im Sinne von träumerischer Ideologie. Mich interessieren



Leistung und Wettbewerb, aber auch Chancengleichheit. Natürlich ist es menschlich nachvollziehbar, wenn viele Leute sagen: „Mensch, dieser Schröder und die teuren Anzüge ...“. Ich persönlich stehe darauf.

... die Erfolge der neuen Regierung:

Ich bin definitiv der Meinung, dass so richtig ordentlich angepackt wird und alles in die richtige Richtung geht. Schauen wir nur auf das Kindergeld, die 630-DM-Jobs, die Gesundheitsreform und das Schließen von Schlupflöchern.

... Oskar Lafontaine:

Rhetorisch und überzeugungskraftmäßig ist er sehr beeindruckend. Er hat eine riesige Power. Aber der Ausstieg war scheiße, d. h. sich so beleidigt zu verkrümmeln. Wenn Schröder ihm was getan hat, dann soll er konkret zurückschlagen, soll seine Machtebene verteidigen. Auch die Sache mit dem Buch hat mir nicht gefallen. Trotzdem fand ich es schade, dass er gegangen ist.

... Streitkultur in der SPD:

Absolut anerkennenswert, demokratisch und total normal, weil offen debattiert wird. Nicht wie bei Kohl, wo alles unter dem Deckel gehalten wurde.

... Franz Müntefering:

Es freut mich sehr, dass der jetzt so einen wichtigen Posten hat. Ich spür' das jetzt schon, das wird ganz super mit dem, der hat ja im Endeffekt auch die Wahl gewonnen.

... Machtausübung:

Ich mag diese übertriebene Moralaposteligkeit nicht. Leute, die mit Macht zu tun haben, die müssen auch mal mit Leuten 'ne Havanna rauchen oder vielleicht auch mal mit irgend'nem Typen im Puff in der Sauna sitzen und gewisse Sachen besprechen.

... Gregor Gysi:

Der Kerl provoziert mich.

... PDS:

Die passt absolut nicht in mein Weltbild. Für mich ist es immer noch total aktuell, als ich mit zwölf mit meinem Vater nach Magdeburg gefahren bin und dieses ganze orwellsche Gefühl, das ich hatte, dieses schlimmste Eingesperrtsein. Die haben sich da drüben nicht der Welt gestellt, haben sich abgeschottet. Was da heute alles rauskommt sind so eisenharte Geschichten, und die PDS kommt daher und firmiert unter „SED-Nachfolgeorganisation“. Neulich sah ich die PDS auf dem Kohlmarkt. Es ist schon geschmacklos und auch ehrlos, man darf einfach nicht vergessen, was da drüben los war.

Um es ganz deutlich zu sagen: Ich will, dass wir mit der PDS nichts klarmachen.

Vielen Dank, Jan Heie Erchinger, für dieses Gespräch.

Christina Branka

ATHEN

Herzlich Willkommen!

Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N.&G.Patsiauras

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 12.00 - 15.00 Uhr
18.00 - 00.30 Uhr
Küche bis 23.30 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 - 15.00 Uhr
18.00 - 24.00 Uhr
Küche bis 24.00 Uhr
Montags Ruhetag

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Mittagsgericht zum mitnehmen.
für Verpackung Aufpreis 0,50-DM

Öffnungszeiten:
MO → 14:30 - 18:30
DI-FR → 9:30 - 13:00 - 14:30 - 18:30
SA → 9:30 - 14:00
sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDEHUS

GOLDSCHMIEDEMEISTER • STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 • 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66

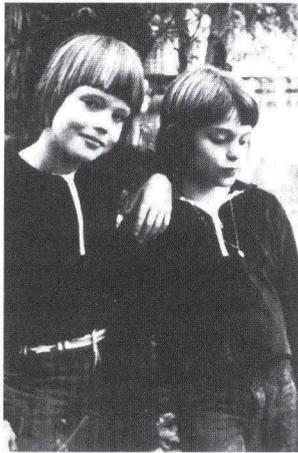
Klinterklater am Kiosk

■ Sie hatten kein Exemplar des neuesten Klinterklater in Ihrem Briefkasten oder Sie kennen jemanden, der keinen bekommen hat? Kein Problem! In den folgenden Kiosken wird die aktuelle Ausgabe des Klinterklater ab Mo., den 13. Dez., kostenlos ausliegen - solange der Vorrat reicht!

➔ **Den Klinterklater Östliches Ringgebiet erhalten Sie kostenlos an folgenden Kiosken:**

Karlstr. / Ecke Waterloostr.
 Gliesmaroder Str. / Ecke Menzelstr.
 Bültengeweg 11 / Ecke Spielmannstr.
 Heinrichstr. / Ecke Hagenring
 Kasernenstr. / Ecke Moltkestr.
 Fasanenstr. / Ecke Steinbrecherstr.
 Husarenstr. / Ecke Karl-Marx-Str.
 Kastanienallee / Ecke Bolchentwete
 G.-Westerm.-Allee / Ecke Fontanestr.
 Altewiekring / Ecke Helmstedter Str.
 Kastanienallee 52 / Toto/Lotto
 Und natürlich bei unseren Werbepartnern!

Klinterklater - Quiz



Unsere Frage: Wer kennt diese beiden? Damit es nicht zu schwer wird... Sie wurden in dieser Zeitung im Zusammenhang mit einem gemeinsamen Projekt erwähnt.

Der Preis: Die neue CD von Deutschland Phunk - seit November im Handel!

Also dann; Vor- und Zunamen der beiden - heute nicht mehr ganz so kleinen - auf eine Postkarte und senden an: Peter Strohbach

Stichwort Klinterklater - Quiz

Göttingstr.14

38106 Braunschweig

Der Gewinner wird aus allen richtigen Einsendungen gelost; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 31.12.1999

Termine

Buch & Kunst, Antiquariat und Galerie

- 07.12., 20.00 Uhr
Kammerkonzert mit dem Arioso - Quartett
 Zwei Violinen, Viola und Cello
- 18.01., 20.00 Uhr
 Ausstellungseröffnung:
Bettina & Antoine Carvalho
 - Bilder und Objekte -
- 19.01., 20.00 Uhr
Lyrik - Lesung
 mit Anne Duden, Bianca Döring und Georg Oswald Cott

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:



▶ Böcklinstraße, gegenüber der Schule am Montag, den 06. Dezember, 31. Januar und 28. Februar jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

▶ Hartgerstraße, an der Verbindung zur Korfesstraße am Montag, den 20. Dezember von 12.15 - 13.15 Uhr, am 24. Januar und 21. Februar jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

▶ Herzogin-Elisabeth-Straße, Marktplatz am Mittwoch, den 5. Januar, 2. Februar und 1. März jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

▶ Karlstraße, Ecke Waterloostraße am Donnerstag, den 9. Dezember; Mittwoch, den 19. Januar, 16. Februar und 15. März jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

■ Pro Haushalt nimmt das Schadstoffmobil max. 20l Problemabfälle entgegen. Dazu gehören:

Lack- und Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Chemikalien, Laugen, Haushalts- und Abflussreiniger, Holz-, Rostschutz-, Pflanzenschutz- und Autopflegemittel, Bauschaumdosen, Medikamente, Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen u. ä.

Altöl werden Sie hier nicht los!

Im Zweifelsfall lassen Sie sich einfach direkt vom Umweltamt beraten.

Telefon: 470 - 63 63

KLAVIERE

Flügel Digitalpianos Keyboards

Neu u. gebraucht
 div. Sonderangebote
 Zubehör wie Bänke, Stühle,
 Lampen und Metronome
 Stimmungen Aufarbeitungen
 Reparaturen - Fachberatung
 kostenl. prompte Lieferung
Sehr günstige Preise !

JOOP

BS • Gliesmaroder Str. 11 • 333063

Grill - Restaurant



Restaurant

IRODION

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Hagenring 2 • 38102 Braunschweig • Tel. 0531/33 61 21



Antiquariat und Galerie
 3 Minuten vom Staatstheater entfernt!

Literatur, Kunst, Musik, Reisen,
 Architektur, Philosophie, Technik,
 Wissenschaft, Bibliophiles,
 Raritäten und vieles mehr...

Ankauf von Büchern aller Gebiete,
 Taschenbüchern und ganzen Bibliotheken.

Kasernenstraße 12 • 38102 Braunschweig
 Tel. 05 31 - 34 73 32

Mo-Fr 10 - 13 und 15 - 18 Uhr • Sa 10 - 13 Uhr